Immer in guter Gesellschaft.

www.mercedes-hamburg.de



Mercedes-Benz



Künstler Udo Lindenberg fliegt Rock-Röhre Nina Hagen ent-

Ausstellung

"Bis zwei Uhr morgens haben wir

die Eröffnung in der Axel-Springer-

Passage gefeiert", erzählt Udo Lin-

denberg, als er am Tag danach noch

einmal seine Ausstellung mit 100

Bildern (bis 7. November) besucht.

Nicht ungewöhnlich für ihn, aber

für eine Veranstaltung in dieser

Passage schon. Rund 400 Gäste,

les, feierten auf Einladung der

"Bild"-Chefredaktion den All-

roundkünstler als Maler, Sänger

und Texter. Laudator Prof. Chris-

toph Stölzl sagte: "Er ist ein Genie,

ein Gesamtkunstwerk". Und dann

rockten Udo Lindenberg und sein

Panik Orchester die Axel-Springer-

Passage. Demnächst erscheint sein

"Lindi" auf Tournee. Titel? "Wahr-

scheinlich irgendwas mit Udoianer"

neues Album, und ab März geht

Schauspieler Heinz Hoenig hört

Olivia Jones zu

darunter sieben Lindenberg-Doub-





"Bild"-Chefredakteur Kai Diekmann, Laudator Christoph Stölzl (r.)



TV-Produzent Markus Trebitsch mit Frau Susanne



Gaby von Foerster mit Michael Behrendt, Hapag-Lloyd Vorstands-Chef



Nessrin Gräfin zu Königsegg, Holm Baron von Czettritz



Konzertveranstalter: Hermjo Klein (I.) und **Hans-Werner Funke**



Angetan von Udo-Bildern: Manfred und Katharina Baumann mit Bernhard Servatius (r.)



Carola Zehle, Stauerei Tiedemann, mit Sohn Robert Etten

ANZEIGE



audi@junge24.de, www.junge24.de



Manuela Gutge (I.), Interieur Design, und Simone Bruns, Deichtorhallen



Schauspieler Till Demtröder mit Nova Meierhenrich



Der Hamburger Jazz-Trompeter Nils Bülker



Yvonne von Stempel (I.), Elisabeth von Alvensleben und Frank Häger



Heike Jahr (I.) und



Chalwa Heigl, PR

Drei Göttinnen in der Fabrik der Künste

Treffpunkt

In Hamburg-Hamm tobt normaler-

Leben. Und die Straße Kreuzbrook

Nach vielen parkenden LKW an der

weise nicht gerade das kulturelle

war auch nicht leicht zu finden.

Süderstraße, vorbei an den dort

ging es rechts ab. Und da lag die

Hausnummer 12, die Fabrik der

Künste, der Eingang erhellt von

brennenden Fackeln. Buch-Autor

Horst Werner ließ das ehemalige

Lagergebäude modernisieren. Im

Transparente Raum-

bilder von Kathinka

Willinek: Zwei der drei

lebensgroßen Frauen-

gestalten aus bunten

Bindfäden an Nylonfä-

Schauspielerin Katharina

Schubert, Künstlerin Kathinka Willinek, Allude-

Inhaberin und

Andrea Kark (v. l.)

Designerin

den geknotet

arbeitenden Bordsteinschwalben,

Von Doris Banuscher

Tel. 040/34 72 78 88



spielerin Ann-Sophie Briest (I.) mit **Model Dana**



Joachim Werner, Nicole Haldenwang, **Wolfgang Werner** und Rita Burmeister (v. l.)





Werber Tom Daske, RTL Shop Moderatorin Judith Alwin und Dirk Brandt (v. l.)



Matthias Ennen mit Annabell Karmann



Henning und Lena Sostmann

Juli war Eröffnung mit Senatorin Karin von Welck. Dorthin nun hatte Andrea Karg, Inhaberin und Designerin der Münchner Cashmere-Firma Allude (gegründet 1993, international in mehr als 700 Geschäften vertreten) zur Vernissage geladen. Im Rahmen ihrer Kultursponseringreihe "Soft Rebels Art & Music" präsentiert die erfolgreiche Unternehmerin die Installation "Faserungen II" der Berliner Künstlerin Kathinka Willinek (noch bis heute, 16 bis 20 Uhr). Die rund 200 Eröffnungsgäste waren fasziniert und begeistert von dem, was sie sahen: Drei lebensgroße Frauen als Raumbilder. Bei näherer Betrachtung waren die Nylonfäden, die von



der Decke hingen, zu sehen. Sie

dienen als Bildträger, an die Ka-

tharina Willinek bunte, kurz ge-

und dadurch die Konturen und

scheinen sich die transparenten

Formen der Figuren schuf. Durch reflektierendes Licht oder Luftzug

schnittene Bindfäden geknotet hat

Moderatorin Andrea Kempter mit Kathy Welcker (r.)



Autor und Inhaber der



Jutta und Peter E. Bockelmann kamen in die Kulturfabrik



Bettina Fangmann, Jürgen Hellge und Erma Stärz



Kronprinz Willem-Alexander der Niederlande, Senator Axel Gedaschko und Architekt Hadi Teherani (v. l.)

Kurz-Besuch

Bis kurz vor seinem Eintreffen in Fuhlsbüttel blieb es geheim. Prinz Willem-Alexander kam für eine Stipp-Visite nach Hamburg. Ziel des niederländischen Thronfolgers war der Elbrand. Und so ließ er sich von Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko und Oberbaudirektor Jörn Walter städtebauliche Projekte wie die HafenCity und die "Perelenkette" am Altonaer Elbufer zeigen. Dabei ging es dem Kronprinzen in erster Linie um Städtebau in Zeiten des Klimawandels. Das Dockland-Gebäude von Architekt Hadi Teherani hatte es ihm besonders angetan. "Mich interessiert, wie man außerhalb des sicheren Bereichs, also mitten im Fluss, große Häuser bauen kann", sagte Willem-Alexander. Denn falls es zu einem Anstieg des Meeresspiegels kommt, sind die Niederlande aufgrund der tiefen Lage besonders betroffen.





Künstlerduo Eva & Adele

Sie sind seit mehr als 15 Jahren als Eva & Adele unterwegs. Weltweit treten sie bei allen Kunstereignissen in Erscheinung, wie bei der Biennale in Venedig, der Documenta oder der Art Basel. In schrillen Fantasieroben, High-Heels und perfektem Make-up. Immer freundlich, immer höflich. Die Galerie White Trash Contemporary, Admiralitätstrasse 71, präsentiert bis zum 23. November zum ersten Mal in Deutschland die Malerei des Künstlerduos (Mi-Fr Eva & Adele kamen zu ihrer 12-18, Sonnabend 12 - 15 Uhr) Vernissage nach Hamburg



Wilfried Weber, Buchhandlung Felix Jud, Historiker und Buchautor Fritz Stern und Haug von Kuenheim (v. l.)



Im Literaturhaus las Fritz Stern, 81, in Breslau geboren, 1938 in die USA emigriert, aus seinem Buch "Fünf Deutschland und ein Leben" (Verlag C. H.Beck). Der Historiker von Weltruf stand in der Buchhandlung Felix Jud Haug von Kuenheim Rede und Antwort. An der Bundeswehr-Uni sprach er zum Thema "Staatssicherheit und Bürgerunsicherheit."





Jutta von Berenberg-Consbruch, Irmela Baronin von Berenberg-Gossler und Beate Wodrich (v. l.)



Premierengäste: Margrit und Joachim Wetzel



Die gefeierten Sänger (v. l.): Nino Surguladze,

Opern-Premiere

Nach der bejubelten Premiere von

Jacques Offenbachs Oper "Les Contes d'Hoffmann" (Hoffmanns Erzählungen) in der Staatsoper gab es eine vergnügte Feier. Regisseurin Christine Mielitz zeigte sich über den Erfolg "glücklich und zufrieden". Opernintendantin Simone Young war nicht dabei. Sie dirigierte an diesem Abend in London. Es war wohl nicht die letzte Arbeit von Christine Mielitz an der Staatsoper, doch die Regisseurin wollte nichts verraten: "Es ist noch



Beatrice

und Gunter

Dieter und Teresa Schnabel mit Else

und Hermann Schnabel (v. l.)



Hans-Jakob Kruse, ehemaliger Hapag-Lloyd-Chef, mit seiner Frau Kay



Giuseppe Filianoti, Elena Mosuc und Kyle Ketelsen